

Der sechste Streich

LANGNAU. Gaby Huber vom Squash-Racket-Club Winterthur ist erneut Schweizer Einzel-Meisterin. Am Samstag gewann sie zum sechsten Mal den Titel.

STEFAN KLEISER

In den vergangenen Jahren wusste sie jeweils kaum, was sagen. Der Sieg an der Schweizer Einzel-Meisterschaft war für Gaby Huber zur Routine geworden. Also äusserte sich die 33-Jährige vor dem Turnier so: «Ich bin die Favoritin, aber alles muss zuerst gespielt sein.» Und danach meinte sie: «Ich bin glücklich, dass ich wieder gewonnen habe.» Dieses Mal aber, nach dem sechsten Titel in sieben Jahren, war die einzige Schweizer Profi-Squashlerin – erleichtert.

«Gewinnen ist immer schön, vor allem mit dieser Vorgeschichte und den Problemen», sagt die Spitzenspielerin aus dem Squash-Racket-Club Winterthur. Wegen schmerzender Achillessehnen hatte Huber die erste Saisonhälfte fast komplett ausgelassen. Noch vor einem Jahr schluckte sie Schmerzmittel, wenn ein wichtiges Spiel anstand. «Ich habe sie prophylaktisch genommen», sagt sie. Die Mittel machten zwar nicht immer die Schmerzen weg, dafür aber den Kopf frei.

Lob für die Halbfinalistin

Am Samstag musste sie nicht zweifeln, ob sie durchhält: Gaby Huber besiegte Sara Guebey (Carnivals Liestal) klar in drei Sätzen. Es schien, als gäbe sich Guebey, die Nummer zwei der Schweiz, schon im zweiten Satz geschlagen. Die am Austragungsort Langnau aufgewachsene Huber hatte so leichtes Spiel. «Ich kenne Sara zu gut», meinte Gaby



Keine Geschenke: Gaby Huber gewinnt im Final locker gegen Sara Guebey (r.), die gestern Sonntag 29 Jahre alt wurde. Bild: Stefan Kleiser

Huber nach dem Sieg. «Sie hat schon zu viel gegen mich gespielt.» Also zu oft verloren, um noch gewinnen zu können. In den letzten vier Jahren war Guebey an der Schweizer Einzel-Meisterschaft immer in den Final vorgestossen, dort aber stets auf Gaby Huber getroffen und ohne Gewinnchance geblieben.

Fast mehr gefordert war die Favoritin und Nummer 50 der Welt am Freitag im Halbfinal gewesen. Die 15-jährige Cindy Merlo, im Squashclub UBS Zürich lizenziert, spielte frech auf und erzielte

einige tolle Punkte. «Sie hat mich positiv überrascht», lobte die Serienmeisterin das Talent. «Sie hat mich in Ballwechsel verwickelt, in denen ich unter Druck stand. Es hat mir gut getan, Gas geben zu müssen. Cindy ist einfach reingegangen und hat draufgeknallt.»

Dem Körper wieder vertrauen

Unter Druck gerät Gaby Huber auch in den nächsten Tagen. Diese Woche bestreitet sie in Dublin das Irish Open, wo sie am Montag in der Qualifikation auf

die Französin Chloe Mecis trifft, die im World Ranking an Position 86 geführt wird. «Wenn ich spiele wie heute, ist ein Sieg möglich», meinte Huber. Komende Woche wird sie die Schweiz als Teamleaderin in die Mannschafts-EM führen. Der Anlass ist die ideale Möglichkeit, das Vertrauen in den eigenen Körper zurückzugewinnen. Noch zweifelt Huber. Der Physiotherapeut hat ihr gesagt, es könne sein, dass sie das Thema Achillessehnen noch länger begleitet. Hoffentlich nicht.

Dem Leader einen Punkt abgeknöpft

SEUZACH/SCHAFFHAUSEN. Auch in der 3. Liga mussten wegen der Rückkehr des Winters viele Spiele verschoben werden. Seuzach 2 trotzte daheim dem Tabellenführer Oberwinterthur ein Unentschieden ab.

Seuzach 2 – Oberwinterthur 2:2 (1:2). – Das Derby zwischen Seuzach und Oberi bot Chancen hüben wie drüben und endete mit einem gerechten Unentschieden, meinte Seuzachs Trainer Christian Badertscher. Für Oberi-Trainer Roger Etter, der die Effizienz vor dem Tor bemängelte, lagen die besseren Möglichkeiten bei seinem Team, doch er weiss, dass auch Seuzach hätte siegen können. Das Heimteam startete besser und markierte in der 10. Minute die Führung durch Joel Wolfensbergers Treffer aus 18 Metern. Seuzach war auf Augenhöhe mit dem Favoriten und absolvierte ein grosses Laufpensum. Doch noch vor der Pause riss Oberwinterthur dank Osi Ramadani (38.) und Elio Brovelli (43.) die Führung an sich. Nach rund einer Stunde glich Nedim Elezi mit einer schönen Einzelleistung aus. In der letzten halben Stunde hatten beide Teams den Siegtreffer mehrere Male auf dem Fuss, doch es blieb beim 2:2.

SV Schaffhausen 2 – Feuerthalen 2:5 (1:2). – Feuerthalen besiegte auch den Tabellenzweiten SV Schaffhausen in überzeugender Manier. Die Führung erzielte Adrian Mäder nach 12 Minuten. Doch die Gastgeber glichen nur sieben Minuten später aus. Nach einem Eckball traf Patrick Hürlimann per Kopf zum 2:1-Pausenstand (35.). Ein Fehler in der Feuerthaler Abwehr ermöglichte der Spielvi dann den erneuten Ausgleich. Danach stand das Spiel auf der Kippe – bis Angelo Aulio einen Freistoss aus 25 Metern direkt verwandelte (66.), wenig später mit einem satten Schuss auf 4:2 erhöhte und schliesslich mit einem schönen Schlenzer zum 5:2-Endstand seinen Hattrick perfekt machte. (psp)

SCHAFFHAUSEN. Seuzach setzt in der 2. Liga interregional seine Erfolgsserie fort und schlägt die SV Schaffhausen auswärts 3:2.

Die Mannschaft von Trainer Markus Wanner (Bild) ist damit seit dem 20. Oktober 2012 in der Liga ungeschlagen. Den Sieg in Schaffhausen holten sich die Seuzacher vor allem aufgrund der besseren Effizienz vor dem Tor. In der ersten Hälfte präsentierten sich beide Teams sehr engagiert und mit hohem Tempo, trotzdem ergaben sich nur wenige Torchancen. In der 40. Minute schoss Philipp Fischer nach Zuspil von Martin Lauber Seuzach in Führung. In der Folge überliessen die Seuzacher aber dem Gegner die Initiative. Dies nutzte Schaffhausen noch vor dem Pausenpfiff zum Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie nicht mehr so intensiv geführt, dafür wurde die Begegnung immer hitziger, was auch dem Schiedsrichter und seinen unregelmässig ausgesprochenen Verwarnungen zuzuschreiben war. Nach einer knappen Stunde schoss Patrick Widmer die Gäste erneut in Führung und Seuzach zeigte sich nach dem 2:1 nicht noch einmal nachlässig. Doch auch Schaffhausen stand hinten kompakt und liess kaum Chancen zu. So erstaunt es nicht, dass die Vorentscheidung nach einer Standardsituation fiel. Fabian Schaller verwandelte eine Viertelstunde vor Schluss einen Freistoss direkt und per Aufsetzer zum 3:1. In der Schluss-



viertelstunde zeigten sich die Hausherren noch einmal engagiert, konnten den Seuzachern aber nicht mehr ernsthaft gefährlich werden. So war dann auch der Anschlusstreffer zum 2:3 in der 87. Minute nicht mehr als Ergebniskosmetik. In den Schlussminuten machte Seuzach hinten zu und es wurde nicht mehr hektisch.

«Wir haben nun die 30 Punkte geknackt, alles Weitere ist Zugabe», war Markus Wanner nach dem Spiel zufrieden und er zeigte sich optimistisch, dass sein Team auch in den kommenden Partien mit der gebotenen Ernsthaftigkeit und viel Elan zu Werke geht. Vielleicht liegt dann ja sogar noch Chur in Reichweite. (oa)

Seuzach: Amankwah; Stamm, Gähwiler, Wismer, Schaller; Oergel (81. Süssstrunk), Kradolfer, Christian Widmer, Lauber (65. Luginbühl); Fischer (84. Fässler), Patrick Widmer.

Seuzach weiter top

Last-Minute-Sieg in Stäfa

STÄFA. Veltheim siegt in der 2. Liga dank einer Steigerung nach der Pause und einem Tor in der Nachspielzeit 3:2 in Stäfa.

Als einziges Zweitliga-Team der Region musste Veltheim gestern in die Hosen. Die übrigen Spiele wurden witterungsbedingt abgesagt. Aufsteiger Veltheim nahm das Auswärtstreffen in Stäfa in der Tabelle direkt über dem Strich liegend in Angriff.

Veltheim agierte im ersten Abschnitt über weite Strecken unpräzise in seinen Offensivbemühungen. «Da fehlte uns die letzte Konsequenz», so Raffael Reinhard. Als die Gäste kurz vor der Pause im eigenen Strafraum etwas zu unge-

stüm agierten, wurde dem Heimklub der clever gesuchte Foulpentalty zugesprochen und zur 1:0-Führung verwertet.

Die Gäste zeigten aber nach dem Seitenwechsel eine klare Leistungssteigerung. Mit seinem Kopfballeitender gelang Captain Yanick Grubenmann in der 66. Minute der Ausgleich. Zwar gerieten die Gäste nochmals in Rücklage (70.), doch Grubenmann sorgte erneut per Kopf für das 2:2 (83.). In der 90. Minute brachte Reinhard dann Luca Spänni ins Spiel, den er aufgrund zahlreicher Absenzen aufgeben hatte. Prompt legte der Nachwuchsspieler vom B-Meister-Team in der zweiten Minute der Nachspielzeit seinem Stürmerkollegen Stan Freid die Einschussmöglichkeit fast pfeifenfertig vor. Freid traf aus 16 Me-

tern zum Last-Minute-Sieg der Gäste. «Am Ende vielleicht etwas glücklich, aber sicher nicht unverdient, denn wir zeigten in der Schlussphase deutlich mehr Siegeswillen», freute sich Reinhard. «Aufgrund der vielen fehlenden Kadermitglieder wäre ich auch mit einer Punkteteilung zufrieden gewesen.»

Veltheim überholte in der Tabelle Bassersdorf und Neftenbach, die aber nicht spielen konnten. Für Veltheim war es der sechste Punkt im vierten Rückrundenspiel. Über den Berg ist der Liga-neuling zwar noch nicht, der Ansatz zur Besserung war aber erkennbar. (hmi)

Veltheim: Müller; Schürch, Gemperli (83. Stefanovic); Ciancio, Bajrami; Buchmann (90. Luca Spänni), Wehrli, Sutter, Grubenmann; Freid, Brogle (52. Reichmuth).

RESULTATE

FUSSBALL

2. Liga interregional

Gruppe 6: SV Schaffhausen – Seuzach 2:3 Widnau – Sirmach 1:2. Altstätten – Schaan 4:1. Mels – Töss. Chur 97 – Phönix Seen, Oerlikon/Polizei – Frauenfeld und Linth 04 – Freienbach verschoben.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1. Chur 97	18	12	3	3	56:26	39					
2. Linth 04	18	10	4	4	52:31	34					
3. Seuzach	19	9	5	5	40:32	32					
4. Widnau	19	9	4	6	44:33	31					
5. Freienbach	17	9	2	6	41:31	29					
6. SV Schaffhausen	18	8	3	7	33:28	27					
7. Frauenfeld	18	7	5	6	33:40	26					
8. Altstätten	19	7	5	7	45:50	26					
9. Oerlikon/Polizei	18	7	3	8	32:36	24					
10. Phönix Seen	18	5	4	9	28:35	19					
11. Mels	17	4	6	7	35:48	18					
12. Sirmach	18	3	8	7	26:35	17					
13. Schaan	19	4	4	11	25:43	16					
14. Töss	18	4	2	12	25:47	14					

2. Liga

Gruppe 1: Stäfa – Veltheim 2:3. Gossau – Dübendorf 1:0. Tössfeld – Herrliberg, Effretikon – FC Schaffhausen 2, Bassersdorf – Neftenbach, Wetzikon – Regensdorf und Greifensee – Beringen verschoben.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1. Beringen	16	12	1	3	(44)	50:27	37							
2. Gossau	17	11	4	2	(24)	36:20	37							
3. Regensdorf	16	10	2	4	(31)	38:18	32							
4. Greifensee	16	9	1	6	(46)	36:31	28							
5. Stäfa	17	8	2	7	(41)	30:30	26							
6. Wetzikon	16	7	2	7	(59)	29:25	23							
7. Dübendorf	17	6	4	7	(36)	30:20	22							
8. Herrliberg	16	6	3	7	(38)	33:39	21							
9. Veltheim	17	6	3	8	(36)	33:42	21							
10. Neftenbach	16	6	1	9	(23)	27:34	19							
11. Bassersdorf	16	5	4	7	(29)	23:26	19							
12. Effretikon	15	4	5	6	(51)	22:32	17							
13. FC Schaffhausen 2	16	5	2	9	(25)	37:38	17							
14. Tössfeld	15	1	0	14	(78)	17:59	3							

3. Liga

Gruppe 4: Pfäffikon – Oerlikon/Polizei 2 1:4. Russikon – Croatia, Volketswil – Rütli 2, Zürich-Affoltern – Hinwil, Wald – Bülach und Brüttsellen-Dietlikon – Gossau 2 verschoben.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Volketswil	14	10	2	2	(53)	43:25	32			
2. Pfäffikon	13	10	1	2	(23)	48:16	31			
3. Zürich-Affoltern	13	9	1	3	(50)	41:30	28			
4. Bülach	13	5	5	3	(40)	29:20	20			
5. Brüttsellen-Dietlikon	12	5	2	5	(48)	25:17	17			
6. Russikon	13	5	1	7	(25)	20:24	16			
7. Rütli 2	13	5	1	7	(41)	37:48	16			
8. Croatia	13	5	1	7	(49)	21:33	16			
9. Gossau 2	14	4	3	7	(37)	25:37	15			
10. Oerlikon/Polizei 2	14	4	3	7	(71)	30:35	15			
11. Wald	12	3	1	8	(21)	17:31	10			
12. Hinwil	12	1	3	8	(48)	13:33	6			

Gruppe 5: Dielsdorf – Rafzerfeld 2:1. Kloten – Oberglatt 2:1. Glattfelden – Dübendorf 2 3:1. Effretikon 2 – Embrach und Rümliang – Glattal Dübendorf verschoben.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Kloten	14	9	1	4	(39)	45:29	28					
2. Rümliang	13	8	3	2	(32)	30:14	27					
3. Rafzerfeld	14	8	3	3	(38)	32:18	27					
4. Glattfelden	14	8	3	3	(49)	42:25	27					
5. Embrach	13	6	5	2	(26)	29:18	23					
6. Wallisellen	13	7	1	5	(39)	38:30	22					
7. Dielsdorf	14	6	4	4	(40)	35:26	22					
8. Glattal Dübendorf	13	5	2	6	(58)	20:25	17					
9. Oberglatt	14	4	1	9	(57)	23:40	13					
10. Dübendorf 2	14	4	0	10	(34)	21:43	12					
11. Veltheim 2	13	2	3	8	(30)	26:44	9					
12. Effretikon 2	13	0	2	11	(33)	9:38	2					

Gruppe 6: Seuzach 2 – Oberwinterthur 2:2. SV Schaffhausen 2 – Feuerthalen 2:5. Phönix Seen 2 – Thayngen, Wiesendangen – Ellikon/Marthalen und Neunkirch – Diessenhofen verschoben.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Oberwinterthur	14	11	2	1	(43)	51:23	35					
2. SV Schaffhausen 2	14	8	2	4	(24)	32:24	26					
3. Wiesendangen	13	7	4	2	(19)	32:17	25					
4. Phönix Seen 2	13	7	1	5	(48)	37:26	22					
5. Thayngen	13	6	4	3	(73)	34:19	22					
6. Ellikon/Marthalen	13	5	2	6	(28)	31:30	17					
7. Feuerthalen	13	5	2	6	(44)	30:32	17					
8. Seuzach 2	13	4	3	6	(30)	27:34	15					
9. Schleitheim	14	5	0	9	(21)	23:37	15					
10. Diessenhofen	13	4	2	7	(34)	23:31	14					
11. Neunkirch	13	3	3	7	(28)	14:28	12					
12. Rätterschen	14	2	1	11	(35)	11:34	7					

SCHWINGEN

Zu viel Schnee auf dem Eschenberg

Aufgrund der wegen der Schneefälle schlechten Platzverhältnisse auf dem Eschenberg (Bild) musste sowohl der für Samstag geplante Buebschwinger als auch der Eschenberg-Schwinger am Sonntag abgesagt werden. Der Schwingklub Winterthur gibt noch bekannt, ob die beiden Schwingfeste zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.



SQUASH

SM in Langnau am Albis

Frauen. Final: Gaby Huber (SRC Winterthur/1) s. Sara Guebey (Carnivals Liestal/2) 11:4, 11:4, 11:7. – **Um Platz 3:** Fabienne Opplinger (SC Uster/3) s. Cindy Merlo (UBS Zürich/5) 12:10, 11:8, 11:3. – **Halbfinals:** Huber s. Merlo 11:5, 11:6, 11:4. Guebey s. Opplinger 8:11, 11:7, 11:1, 16:14.

Männer. Final: Nicolas Müller (Vitis Schlieren/1) s. Reiko Peter (Panthers Kriens/2) 11:7, 13:11, 12:10. – **Um Platz 3:** Benjamin Fischer (Panthers Kriens/4) s. Lukas Burkhardt (Panthers Kriens/3) 11:4, 11:7, 9:11, 11:6. – **Halbfinals:** Müller s. Fischer 11:8, 11:6, 11:7. Peter s. Burkhardt 11